

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 7 (1893)

13 (29.1.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-225136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-225136)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für Vertretung der Interessen
Des werktätigen Volkes.

Abonnement:
bei Vorauszahlung frei in's Haus:
... 1 ... 65 Pf.
... 10 ...
... 55 ...

Erstaus
jeden Mittwoch, Freitag u Sonntag
Zufahrt:
die stregelpaltene Seite 10 Pf.
bei Wiederholungen Rabatt.
Vergeltungstafel Nr. 4757.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolfsstrafe Nr. 1.

Schr schneidig!

Der alte Fritz verlor seine invaliden Unteroffiziere
nach dem siebenjährigen Kriege bekanntlich in der Art,
dass er sie zu Volksschullehrern auf dem Lande machte.

Darüber kann man lachen, aber die Sache hat auch
ihre ernste Seite, und zwar ihre sehr ernste. Armes
Volk, das verurteilt war, seine Bildung aus diesem
einigen trüben Quell zu schöpfen!

Selch ein preussischer Oberst muß noch ein unge-
heures Selbstbewußtsein haben! Nach seiner Auffassung
ist das deutsche Volk offenbar nur des Militärs wegen da.

Wir wollen zwar ohne Weiteres zugeben, daß der
Unteroffizier von heute auf einer weit höheren Stufe steht,
als der Unteroffizier in den gewöhnlichen Zeiten des alten
Fritz.

Man wird sich aus verschiedenen Vorkommenen er-
innern, daß bei vielen Offizieren und Unteroffizieren die
Volksschullehrer sich keiner tadelnswürdigen Beliebtheit erfreuen

Aus dieser Auffassung ist der Vorschlag des preußi-
schen Obersten hervorgegangen. An die Stelle der bis-
herigen „bürgerlichen Pädagogik“ soll die militärische treten;

Man sieht, der in vielen Lehrerkreisen so üppig in
die Halme geschossene Egoismus, die Verherrlichung
des Militärs und der „glorreichen Schlachten“ in der
Schule, das Abhängen „patriotischer“ Lieder und das Auf-
passen entsprechender Bücher, in denen sich junge Mädchen

Es gehört viel Mut dazu, einen solchen Vorschlag
zu machen in einer Zeit, da die Erregung im Volke über
die gerade von einzelnen Unteroffizieren verübten Soldaten-
mißhandlungen eine ständige ist.

Man konnte längst bemerken, daß es das Bestreben
gewisser Kreise ist, die öffentlichen Einrichtungen, soweit
sie mit der militärischen Disziplin, mit einem gewissen militärischen
Charakter zu versehen und dadurch das Volkleben unter
den militärischen Geist zu beugen.

Man konnte längst bemerken, daß es das Bestreben
gewisser Kreise ist, die öffentlichen Einrichtungen, soweit
sie mit der militärischen Disziplin, mit einem gewissen militärischen
Charakter zu versehen und dadurch das Volkleben unter
den militärischen Geist zu beugen.

annalt für das Volk betrachtet, eine Auffassung, die sogar
Rolle theilt. Die ganze geistige Entwicklung unseres
Volkes, die Schöpfungen seiner edelsten und größten Meister

Somit wird es aber nicht kommen. Preussische Obersten
werden es wohl schwerlich jemals dahin bringen, vom
deutschen Volke als Autoritäten auf dem Gebiete der
Pädagogik betrachtet zu werden, und wenn sie noch so

Wissen und Bildung — das ist die Macht, welche
die Völker befähigt, an die Lösung großer Zeitfragen
heranzutreten, niemals aber der Korporalstock, und wenn
er noch so drohend geschwungen wird!

Politische Rundschau.

Bant, den 28. Januar.

— Die Militärkommission des Reichstages hat
bereits fünf Sitzungen gehabt und noch immer ist man
über die Generaldirektion nicht hinausgekommen.

Man fürchtet sich auf beiden Seiten vor derselben. Und
die Vertreter der „Rechtsgerichten“ Parteien sind dabei
in doppelt unangenehmer Lage, sie haben ebensoviel Angst

— In der Militärkommission vor höchst
beachtenswert der in der Kommission von dem Abg. Hingz
eingebracht und von den Vertretern des Kriegsministeriums
nicht widerlegt Nachweis, daß es gar nicht 60 000 Dien-
staufträge giebt, die jährlich meist eingestellt werden könnten,

— Bei der Beratung über die Börsensteuer,
Abzahlungsgehalte und das Buchergesetz im
Reichstage ist es auf allen Seiten ausgesprochen, daß die
Herren Antisemiten bei diesen beiden Gegenständen, die

— Der Drill soll nun auf einem anderen Wege
in die Volksschule gebracht werden. Nach einem Vor-
schlag von neulich, austrangirte Unteroffiziere als Gärtner
in den Weinberg der Schule zu legen, lesen wir im

— Die Regierungsvorrede erklärte, daß nicht eine
Kasernierung der Pösitution beabsichtigt sei, sondern eine
Vokalströmung auf bestimmte Stadtteile; auch dagegen
wurde vielstimmiger Widerspruch laut; zu einer Abstimmung

— Die Kommission für das
Reichsbudget hat das Extraordinarium des Postetats
erledigt. Allgemein wurde nur Sparsamkeit bei Vorhaben
ermahnt, es wurden auch die betreffenden Forderungen für
Brisikwald, Berleberg und Sagan abgelehnt.

— Die Kommission für die lex Heinze legte ihre Beratungen
fort. Der Regierungsvorrede erklärte, daß nicht eine
Kasernierung der Pösitution beabsichtigt sei, sondern eine
Vokalströmung auf bestimmte Stadtteile; auch dagegen

— Der Drill soll nun auf einem anderen Wege
in die Volksschule gebracht werden. Nach einem Vor-
schlag von neulich, austrangirte Unteroffiziere als Gärtner
in den Weinberg der Schule zu legen, lesen wir im

— Im Reichstage haben die freisinnigen Abge-
ordneten Dr. Baumbach und Dr. v. Bar folgende Reso-
lution eingebracht: Die verbotenen Regierungen zu er-
suchen, die vom Reichstage auf Grund des § 29 der Ge-
werbeordnung erlassenen Vorschriften über den Nachweis

— Die Höhe der Matrifularbeiträge, die
nach dem Reichshaushaltstext für 1893/94 zur Deckung
der Gesamtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringen
sind, stellt sich endgültiger Berechnung wie folgt: Es sind

— Wie sich die Zeiten ändern. Daß einmal
eine Rede zur Verherrlichung Bismarck verboten werden
könnte, mer hätte das früher gedacht. Gleichwohl ist solch

— Gemeinderatshwahlen. Bei der Gemeinde-
ratshwahl in Braunshweig, die am 24. Januar stattfand,
hatten die Sozialdemokraten einen großen Erfolg zu ver-
zeichnen und den Sieg von vier unserer Kandidaten er-
reicht.

— Die Kommission für das
Reichsbudget hat das Extraordinarium des Postetats
erledigt. Allgemein wurde nur Sparsamkeit bei Vorhaben
ermahnt, es wurden auch die betreffenden Forderungen für
Brisikwald, Berleberg und Sagan abgelehnt.

— Die Kommission für die lex Heinze legte ihre Beratungen
fort. Der Regierungsvorrede erklärte, daß nicht eine
Kasernierung der Pösitution beabsichtigt sei, sondern eine
Vokalströmung auf bestimmte Stadtteile; auch dagegen

— Die Kommission für das
Reichsbudget hat das Extraordinarium des Postetats
erledigt. Allgemein wurde nur Sparsamkeit bei Vorhaben
ermahnt, es wurden auch die betreffenden Forderungen für
Brisikwald, Berleberg und Sagan abgelehnt.

— Die Kommission für die lex Heinze legte ihre Beratungen
fort. Der Regierungsvorrede erklärte, daß nicht eine
Kasernierung der Pösitution beabsichtigt sei, sondern eine
Vokalströmung auf bestimmte Stadtteile; auch dagegen

— Die Kommission für das
Reichsbudget hat das Extraordinarium des Postetats
erledigt. Allgemein wurde nur Sparsamkeit bei Vorhaben
ermahnt, es wurden auch die betreffenden Forderungen für
Brisikwald, Berleberg und Sagan abgelehnt.

— Die Kommission für die lex Heinze legte ihre Beratungen
fort. Der Regierungsvorrede erklärte, daß nicht eine
Kasernierung der Pösitution beabsichtigt sei, sondern eine
Vokalströmung auf bestimmte Stadtteile; auch dagegen

— Der Drill soll nun auf einem anderen Wege
in die Volksschule gebracht werden. Nach einem Vor-
schlag von neulich, austrangirte Unteroffiziere als Gärtner
in den Weinberg der Schule zu legen, lesen wir im

54 Den geehrten Geschäftsinhabern und Privaten von Bant und Umgegend hiermit zur Mittheilung, daß ich mich mit dem heutigen Tage in Bant, Nordstraße 11, bei Herrn Benschhausen als

Rechnungssteller, Mandatar und Verganter

niedergelassen habe.
Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten, namentlich in Vormundschafts-, Curatel- und Zivil-Prozesssachen, bei Vermögensauseinandersetzungen, zur Einziehung von Forderungen, zur Vermittelung von Verträgen aller Art und Geldgeschäften, sowie zur Vertretung vor den Amtsgerichten halte ich jederzeit empfohlen.
Bant, 20. Januar 1893.

K. Fels,

Rechnungskeller und Mandatar.

Auf einer demnächst stattfindenden Auktion können noch Gegenstände mitverkauft werden.

Anmeldungen bitte ich mir baldmöglichst zu machen.

Bant, 23. Januar 1893.

K. Fels,

Rechnungskeller, Nordstr. 11.

Zur Einsegnung

empfehlen

doppeltbreiten schwarzen Cachemir

zu dem mäßigen Preis von 75 Pf. pro Meter; alle besseren Sorten reinerer Cachemire gepulverte und achteite Stoffe, sehr billig.

Joh. T. Michaels & Sohn,
Bant, Am Markt.

Wallen. Hauben
für Damen und Kinder
zu heruntergesetzten Preisen.

Anton Brust, Bant.

Bettzeuge und
Aussteuer - Artikel
sowie

Bettfedern und Daunen
reelle Qualitäten, zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Bettfedern
und Daunen
in vorzüglicher Waare, billig.

Anton Brust, Bant.

Federdichte

Bett-Köper,

roth gestreift, pr. Meter 45 Pf.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Buckskin-Herrenhosen,
dauerhafte Strichwaare, offerte zu dem
Ausnahmepreis von

6.- Mark pr. Stück.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Am Mittwoch den 1. Februar
Abends 8 Uhr

Wissenschaftlicher Vortrag:

„Ueber Gesundheitswesen“

im Saale der „Arche“ zu Bant
für die Mitglieder sämtlicher Gewerkschaften
von Wilhelmshaven und Umgegend.

Mitgliedsbücher legitimiren.

Die Mitglieder des Metallarbeiter-Vereins können nach dem Vortrage ihre Bücher in Empfang nehmen.
Der Vorstand.

Maler - Gesang - Verein „Flora“.

Montag den 13. Februar 1893, Abends 8 Uhr, im
Saale der „Burg Hohenzollern“:



Großer Maskenball

verbunden mit

großen Aufführungen.

Unter Anderem: Auftreten der weltberühmten Atlethen-Truppe „Schim-o“ und „Bumbo“ aus Little Popo. — „Ein chinesisches Gastmahl“ oder: „Die speisenden Mandarinen“. — „Wertwürdige Ereignisse“ oder: „Der Teufel in der Schusterbude“ u. s. w.

Karten für Herren zum Preise von 1,25 Mk., für Damen 0,75 Mk., für Zuschauer 0,75 Mk. sind zu haben im Hotel „Burg Hohenzollern“, Hotel Rathmann sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern.

Bis zur Demaskierung haben nur Maskierte zum Saale Zutritt.
Der Vorstand.

Zschäge, Architekt,

fertigt Bau-Entwürfe und erteilt unentgeltlichen
Rath bei Ankauf von Grundstücken.

„Flora“

46 Bismarckstr. Bismarckstr. 46.

Freitag den 3. Februar 1893:

Großer öffentlicher
Masken-Ball

verbunden mit

Großer Preisvertheilung.

Anfang 8 Uhr.

Entree: Herren 1 Mk., Damen 75 Pf., Zuschauer
50 Pf. — Zuschauer können nach der Demaskierung
am Ball theilnehmen.

Masken-Kostüme sind im Lokal zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

M. Weiske.

Panorama international.

Göteborg. 15. Diese Woche: 15, Göteborg.

Deutsch - Ostafrika.

Unsere besichtigten Stationen und
Schuhtruppen etc.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

F. Lendermann, Oldenburg,
Kurwidstraße 28

empfiehlt guten, kräftigen Mittags-
tisch zu 50 und 30 Pf.

Gegen durchaus sichere Hypothek
habe ich zum 1. März d. J.

15 000 Mark

zu belegen.

Bant, 28. Januar 1893

K. Fels, Rechnungsführer.

Ein Jüngling

der sich dem Schreibfache widmen will,
samt sofort bei mir eintreten.

Bant, 28. Januar 1893.

S. Fels, Rechnungsführer.

Da mir vom Großherzog. Amte Jever
die Erlaubnis zur

Gesundemäkerei

erteilt worden ist, empfehle ich mich den
geehrten Herrschaften und Dienstboten an-
gelegentlich.

Schaar. Frau Majur.

Sohlen-Ausschnitte

aus haltbarem Zehn- und Wild-
Sohlleder allerdecker deutscher und
amerikanischer Gerbung hält sehr preiswerth
empfohlen die Leder Handlung von

G. Ocker, Wilhelmshaven
(Neuburgens), Aliestraße 17,

sowie deren Verkaufsstellen: in Elsfah bei
Herrn Kaufmann A. Berndt, in Bant
bei Herrn Kaufmann Louis v. Rahden.

Turnverein „Frischauf“

Neuende.

Mittwoch den 1. Februar cr.

Abends 8 Uhr

General - Versammlung

im Lokale der Wittwe Fiedler.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Um das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder erlucht

Der Vorstand.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche meiner lieben
Frau das Geleit zur letzten Ruhestätte
gaben, sowie für die überaus reichen und
schönen Kranzspenden sage auf diesem Wege
meinen herzlichsten Dank.

August Wendlandt,
nebst Kindern.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei der Beerdigung unserer unver-
gesslichen Tochter Frieda, sowie für die
reichen Kranzspenden und insbesondere Hrn.
Pastor Heimberg für seine trostreichen
Worte am Grabe der Entschlafenen sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

J. Hansen u. Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme
bei dem Tode meiner Frau und der zahl-
reichen Betheiligung bei ihrer Beerdigung,
besonders seitens meiner Kollegen von der
Torpedowerk, sowie für die vielen Kranz-
spenden sagen wir hiermit unsern herz-
lichsten Dank.

H. Ciy u. Kinder.

Elegante
Herren- u. Damen-
Masken- Kostüme
verleiht sehr billig.
Frau Gräbe,
Neue Wilhelmshavenstr. 66.

Weißes Laken - Leinen
pro Meter 30 Pf.
Weißer Pelz-Piqué
pro Meter 35 Pf.
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Möbel
aller Art
liefert zu den billigsten Preisen unter
Garantie guter Ausführung
Gustav Henkel,
Möbelgeschäft,
Wilhelmshaven, Börsenstraße 24a.

Patent-Roller
(selbstthätige Rouleaurfängen).
Alleinverkauf bei
J. Freudenthal,
Marktstraße 27.

Eine starke, wenig gebrauchte
Nähmaschine
ist billig zu verkaufen.
C. Möbius, Bismarckstr. 22.

Bier.
Aus der Dampfbräuerei von Th
Fettkör in Jever empfehle Bier in
Fässern per Liter 20 Pf., feines Tafelbier
33 Flaschen 3 Mk., dito, nach Bistener Art
30 Flaschen 3 Mk., feines Tafelbier, dunkel,
bayerisches Gebräu, 27 Flaschen 3 Mk.
Zugleich empfehle ich den Herren Wirthen
mein Lager von Külliger
Kohlenjäure
in Flaschen von 10 Liter, à Flasche 10 Pf.
Ferner empfehle ich mein großes Lager
abgelagerter Cigarren
in Preislagen von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6,
sowie feinere Sorten, reichend bis zu 15 Mk.
J. Fangmann,
Bismarckstraße 59.

Bei Beerdigungen
halte meinen
Leichenwagen
zur gef. Benutzung bestens empfohlen.
Fr. Janssen,
Kopperhöfen.

Särge
sowie Leichenkleider
empfehle zu billigen Preisen
A. C. Ahrends, Neuenstr. 5.

Mein Lager in Särgen
aus best. m. Eichen- und Kiefernholz ange-
fertigt, sowie
Leichen-Bekleidungsgegenstände
aller Art
halte bei Sterbefällen bestens empfohlen
Beushausen,
Bant, Nordstraße.

Vereins- u. Concerthaus „Zur Arche“.
Sonntag, den 29. Januar 1893:
Großer öffentl. Ball.
Anfang 4 Uhr Nachm. Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Tanzabonnement für den ganzen Abend 1 Mk.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Conrad Heilemann.

Central-Halle zu Bant.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher BALL.
Entree 30 Pf., wofür Getränke. Tanz-Abonnement 75 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
P. Rotermund.

Schützenhof zu Bant.
Heute Sonntag:
Grosser Ball
bei verstärktem Orchester
Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein
F. Tenckhoff.

Hotel zur Krone, Bant.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Musik von der Kapelle des 2. Seebataillons.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
J. F. Cloystein.

„Flora“, Bismarckstrasse 46.
Heute Sonntag:
Gross. öffentlicher Ball
in meinem neuerbauten großen Saale.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
M. Weiske.

Zum Mühlengarten.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Wwe. Winter.

Gasthof „Cap Horn“.
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.
Tanz-Abonnement 1 Mark.
Es ladet ergebenst ein
E. Decker.

7, Berl. Götterstr. „Tivoli“ Berl. Götterstr. 7.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher BALL.
Es ladet hierzu freundlichst ein
C. Sadewasser.

Rechnungs-Formulare
liefert rasch und in sauberster Ausführung
Buchdruckerei von Paul Gog, Adolfsstr. 1.

Kaufte einen sehr großen Bestand
weißer und grauer

Dauen
nur beste gereinigte Sorten und
gebe selbige mit einem sehr kleinen Nutzen ab.
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Stets eine große Auswahl
Kinderwagen
auf Lager; Abahlungen gestattet.
Gustav Junge,
Bant, Werkstraße.

Pfand- u. Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Verkauf
von neuen und getragenen Kleidungsstücken,
Möbeln, Betten, Velocipeden und Näh-
maschinen, Teppichen, Uhren Gold- und
Silberfachen, Schuh- u. Stiefel- waaren usw.
A. Jordan, Bant,
Neue Wilhelmshavenstr. 22.

Bahnschmerzen
werden sofort ohne Ziehen beseitigt,
alle übrigen Zahnkrankheiten werden
gründlich und schnell geheilt.
D. Picker,
Altstraße 13.

Empfehle
Faß- und Flaschenbier
in Gebinden von 10—100 Liter à Liter
20 Pf., Flaschenbier: 36 Flaschen für 3 Mk.
Wiederverkäufer Rabatt.
H. Bruns,
Bismarckstraße 14.

Wir empfehlen unsere hochfeinen,
nur aus Malz, Hopfen und Wasser
hergestellten
hellen und dunklen
Lager-Biere
in Gebinden und Flaschen zu den
billigsten Preisen.
Wiederverkäufer können wir als
Produzenten besondere Vortheile
bieten.
St. Johanni-Bräuerei.
Contor: Alleestraße 4.

Feine schwarze
**Herren-Gehrock-
Anzüge**
zu mäßigen Preisen.
B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Freudenthal's Sarg-Magazin
hält
**Holz-, Tuchphag- und
Metall-Särge**
stets am Lager.
J. Freudenthal, Marktstr. 27.

Mein komplet eingerichtetes
Schuhwaaren-Lager
halte bei billiger Preisstellung bestens
empfohlen. — Anfertigung nach Maß
sowie Reparaturen in feiner und guter
Ausführung schnell und billig.
A. G. Janssen, Schuhmacher,
Marktstraße 28.

Achtung!



Achtung!

Bant wird Residenz!!

Nach hohen eingetroffener Depesche wird

Se. Narrheit der Prinz Karneval
regierender Herr von Schalkendingen, Narrenhofen &c.
Herr von und zu u. f. w.

am Montag den 13. Februar 1893

in die große Seestadt Bant einziehen und eine große
Revue der hier stationirten Narren-Leib-Kompagnie ab-
halten, wozu folgender

Tages-Befehl

erlassen wird:

Morgens präzis 5 1/2 Uhr wird die Reveille geblasen;
darauf **Versammlung** sämtlicher Sipp-, Knapp- und Korporal-
schaften im Parade-Anzug, ohne Gepäd.

Präzis 9 Uhr Morgens: Ausmarsch aus der Hof-
Narrenburg „Schützenhof“ Bant, unter den unharmonischen Klängen
einer jämmerlichen Janitscharen-Musik durch die feilich geschmückten
Straßen der Stadt. Die hier tagenden und unter dem Protektorate
Sr. Narrheit stehenden Klub-Gesellschaften „Mitt“, „Fritica“ &c. werden
durch Deputationen unter Leitung eines Abgeordneten vom hohen Olymp
vertreten sein.

Gleichzeitig wird mit der Parade eine **Vorführung der
neuesten Erfindungen** &c. stattfinden.

Der gesunde Menschenverstand wird der größeren Sicherheit wegen
für diesen Tag in den Belagerungsstand erklärt.

Bürger und Bürgerkinder!

Ganz Europa sieht auf Euch! Haltet Eure Börse bereit, damit
an Euch die große dynamit-nitroglycerinwafer- — doch phosphorfreie —
Katastrophen abblühe. Jede Nickelgabe wird mit Dank beigesteuert; doch
wolle man die Gaben abgezählt bereit halten, da ein Wechseln an der
Kasse nicht stattfindet. Scheine von 100 Mark und darüber lautend
werden indeß überall nicht angenommen.

Abends 8 Uhr:

Grosser Kostüm-Ball

in der Hof-Narrenburg „Schützenhof“.

Hauptquartier: Seestadt Bant, im Narrenmonat 1893.

Der Schalkmajor.

NB. Alle welche sich betheiligen wollen, werden gebeten,
sich in der am 1. Februar, Abends 8 Uhr, stattfindenden
Versammlung im „Schützenhof“ zu melden.

RED STAR LINE.

Directe Kgl. Belgische Postdampfschiffverbindung
von Antwerpen nach New-York und Philadelphia
jeden Sonnabend und Mittwoch.

Die Königl. Belgischen Postdampfer sind mit die grössten und bequemsten
Schnelldampfer, sehr fein eingerichtet, beste Behandlung und Beköstigung der
Passagiere von allen Linien. Seit 20-jährigem Bestehen hat die Rothe Stern-
Linie noch keinen Menschenverlust zu verzeichnen.

Directe Billets nach allen Plätzen Amerikas. Alles Nähere durch den
Haupt-Agenten für Holland **Joh. Denekamp, Neuschanz.**

NB. Für Oldenburg, Ostfriesland, Bremen, Hannover, Schleswig-Holstein
u. s. w. ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich nähere Auskunft

O. Paetz, Bant-Wilhelmshaven, Nordstrasse.

Eine Verkaufsstelle von Backwaaren

aus der Bäckerei von **H. Rüthemann**

eröffnete ich mit dem heutigen Tage.

Wilh. Oelschläger,

Nordstraße 8.

Gesang-Verein „Concordia“.

Grosser

Masken-Ball

am Freitag den 10. Februar d. J.
im Schützenhofe zu Bant.

Großartige Aufführungen!

Unter Anderem:

„Die Hessische Spinnstube“, „Die neue Orgel“
u. f. w. u. f. w.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: Herrenmaske 1,25 Mk., Damenmaske 0,75 Mk., Zu-
schauer 0,50 Mk. Zuschauer, welche nach der Demaskirung am Ball
theilnehmen wollen, zahlen 0,50 Mk. nach.

Karten sind zu haben bei den Herren Tenschhoff, P. Rotermund,
S. J. Hemmen, Th. Hemmen, M. Jürgens, sowie bei sämtlichen
Vereinsmitgliedern.

Dieszu ladet ergebenst ein

Das Fest-Komitee.

NB. Durch Vereinbarung mit Herrn Tenschhoff kostet das Glas
helles Lagerbier nur 10 Pfg. — **Masken** und **Masken-Garderoben**
sind im „Schützenhofe“ zu haben.

Tüchtige Kesselschmiede

werden gesucht.

Oldenburgische Maschinen- u. Electricitäts-Werke,
Oldenburg i. Gr.

Sämtliche

Buchbinder-Arbeiten

werden in sauberster Ausführung bei prompter Bedienung und
zu soliden Preisen angefertigt.

Paul Hug's Buchbinderei
Bant, Adolfsstrasse 1.

Gesang-Verein „Lätitia“.

Freitag den 10. Februar 1893:

Großer Masken-Ball

verbunden mit

sensationellen Aufführungen

im Saale der „Burg Hohenzollern“.

Entree für maskirte Herren 1,25 Mk., für maskirte Damen
75 Pfg., für Zuschauer 50 Pfg.

Die Zuschauer können nach der Demaskirung ohne Nachzahlung
am Ball theilnehmen.

Im Saale haben bis zur Demaskirung
nur volle Masken Zutritt.

Eintrittskarten sind zu haben in „Burg Hohenzollern“, bei Herrn
Wendlandt zum „Burgstetter“, in Gerwich's Restaurant sowie bei allen
Mitgliedern.

Inhaber von Karten haben freie Omnibusfahrt von Gerwich's Restaurant
bis „Burg Hohenzollern“ in der Zeit von 7 1/2—9 1/2 Uhr.

Wie alle Jahre, so ist auch in diesem Jahre Alles aufgeboten, um den
Theilnehmern einen genussreichen Abend zu bieten und laden wir daher zu
zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.